

Mainz, 27.04.2017



Am gesamten Donnerstag sind wieder Anrufe bei Mainzer Bürgern eingegangen, die eindeutig betrügerische Absichten verfolgen und in der Regel mit gefälschten Telefonnummern getätigt werden.

Die Telefonnummern werden durch die Täter künstlich generiert und suggerieren dem Angerufenen mit einer offiziellen Stelle, z.B. einer Polizeidienststelle oder einer Behörde zu sprechen.

Begrifflich wird dies als Call-ID-Spoofing bezeichnet. In einem Fall wurde ein Senior (71) vier Mal von einem falschen Microsoft Mitarbeiter angerufen, lies sich aber auf kein Gespräch ein und beendete es in jedem Fall sofort.

In einem weiteren Fall sollte ein Mann (66) nach einer Bandansage zwischen "1" und "2" auswählen und wurde nach Auswahl der "2" durch eine Frau darauf hingewiesen, daß er 5000,- EUR Mahngebühren zu zahlen hätte.

Nach dem Hinweis, daß er keine offenen Rechnungen habe, beendete die Anruferin das Gespräch. Eine Seniorin (94) erhielt einen Anruf von einem angeblichen Staatsanwalt. Dieser wollte Geld aufgrund einer durch sie geleisteten Unterschrift eintreiben und fragte nach, ob sie alleine lebe und auch alleine zur Bank ginge.

Da sich die Angerufene sicher war, niemals eine Unterschrift geleistet zu haben, beendete sie das Gespräch und verständigte ihren Stiefsohn (76). Dieser rief sofort bei der übermittelten Telefonnummer zurück, erreichte eine Mainzer Behörde stellte schnell fest, daß deren Telefonnummer mißbräuchlich benutzt wurde.